



ASSOCIAZIONE
SardiniaLiving

SARDEGNA



REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA



ITALIENISCHE
ZENTRALE
FÜR TOURISMUS

ITALIA

Italienisches Institut
für Außenhandel
Handelsförderungsbüro
der Italienischen Botschaft



Gemeinde Cagliari
Comune di Cagliari



Anima
associazione culturale



PRESSEMITTEILUNG

„OLTRE IL MEDITERRANEO“: Vielfalt, Genuss, Kultur und Tradition aus Sardinien.

So heißt das Promotionprojekt der Region Sardinien in Österreich, das vom 23. bis 25. September in Wien durchgeführt wird.

Die Veranstaltung wird von der Vereinigung „Sardinia Living“ promotet, und steht unter der Schirmherrschaft der *Präsidentin des Regionalrates von Sardinien*, der *Gemeinde Cagliari*, und der *Italienischen Botschaft in Wien*. Unterstützt wird das Projekt von *I.C.E. Italienisches Institut für Außenhandel/Handelsförderungsbüro der Italienischen Botschaft in Wien* und *E.N.I.T. Italienische Zentrale für Tourismus*.

Mit „Oltre il Mediterraneo“ möchte man zwei entfernte Welten – Sardinien und Österreich – einander näher bringen, einerseits durch aktive und produktive Zusammenarbeit im Tourismus, andererseits durch die Präsentation sardischer Produkte.

Veranstaltungsprogramm

Am 23. September, ab 16.30 Uhr, finden in den Sälen „Franz Josef“ und „Sisi“ im Tagungszentrum des Schlosses Schönbrunn zwei Workshops statt. Eines widmet sich der Önologastronomie, eines dem Tourismus. Während des önologastronomischen Workshops kann man traditionelle, sardische Produkte verkosten. Sommelier *Angelo Concas* wird den österreichischen Firmen die sardischen Aussteller vorstellen. Das touristische Workshop, das in Zusammenarbeit mit der Vereinigung *SOGAER* und dem *E.N.I.T.* organisiert wird, gibt einen Überblick über die Naturschönheiten Sardinien. Es wird Treffpunkt für Unternehmen des Tourismussektors, für Tour-Operatoren und für einige Verantwortliche von bekannten Fluglinien sein.

Anschließend wird „Oltre il Mediterraneo“ für Aussteller, Besucher und Vertreter der Presse offiziell eröffnet.

Der Tag klingt bei einem Buffet mit Produkten aus Sardinien aus und lädt, frisch gestärkt, zur Ausstellung sardischer Handwerksprodukte in den Saal „Maria

Theresia“. Diese wird auch noch am darauf folgenden Tag – dem 24. September – für Besucher geöffnet sein und steht unter der Regie von *Monica Giovinazzi*, die auch für die Fashion Show der „*Sorelle Piredda*“, am Abend des 24. September, verantwortlich ist.

Der Eingangsbereich des Tagungszentrums wird in einen sardischen Garten umgestaltet. Die mediterrane, sardische Landschaft wird durch eine Auswahl aus dem Pflanzensortiment, aus dem der immergrüne Buschwald des Mittelmeeres besteht, nachgebildet. Dazu gehören im Wesentlichen Olivenbäume, Korkeichen, Steineichen, der Erdbeerbaum, die Myrte, der Mastixstrauch, der Rosmarinstrauch usw. gemeinsam mit einigen Stammpflanzen der Obstbäume, wie z.B. die wilde Feige und der Bitterorangenbaum. Auch Gewürz- und Heilpflanzen werden zu finden sein, von denen die Insel zahlreiche Exemplare aufzuweisen hat.

Die zweite Sektion der Ausstellung zeigt Flechtwerk, Keramik und Einlegearbeiten. Es werden die grundlegenden Haushaltsartikel der traditionellen, sardischen Häuser ausgestellt.

Die dritte Abteilung beschäftigt sich mit der Webkunst. Man findet handgewebte Stücke, die auf traditionellen Webstühlen hergestellt wurden.

Die vierte Sektion stellt handgefertigte Schmuckstücke aus Filigranarbeit in Silber und Gold aus.

In Schaukästen kann der Besucher religiösen Schmuck (Rosenkränze, Medaillons, Heiligenschreine sowie Kreuze), dekorativen Schmuck (Ohringe, Ringe, Ketten), funktionellen Schmuck (Broschen, Knöpfe, Ketten) sowie Schmuckstücke, die dem Aberglauben zugeordnet werden (Amulette), bewundern.

Die fünfte und letzte Abteilung gibt Einblicke in die Feste und Traditionen. Es werden Videos und Fotos mit Aufnahmen von den wichtigsten sardischen Festen gezeigt und Schaupuppen werden in traditionellen, sardischen Gewändern postiert.

Am 24. September vormittags, findet in der Minoritenkirche eine Heilige Messe mit sakralen Gesängen der Folkloregruppe „*Tenores di Bitti*“ (*Remunnu und Locu*) statt. Die Sänger verwenden keine niedergeschriebene Musik, es handelt sich vielmehr um improvisierte Poesie aus dem täglichen Leben, dem Leben der Heiligen und der Liebenden. Wenn die *Tenores* zu ihren Liedern tanzen, stellen sie sich im Kreis auf, eng nebeneinander – dann verschmelzen Musik und Tanzschritte zu einer mitreißenden, magischen Kraft, die die Macht des Granits der Insel auf den Zuhörer überträgt.

Im Anschluss an die Messe wird, anlässlich des 7jährigen Bestehens des sardischen Kulturzentrums in Wien, der „*Saint-Remy-Preis*“ an *Professor Mario Floris* verliehen. Es handelt sich dabei um eine Auszeichnung für wichtige Persönlichkeiten aus Cagliari, die zur Geschichte der Stadt und Sardinien seit dem Krieg Wesentliches beigetragen haben. Der Arzt *Mario Floris* ist bereits Träger der Goldmedaille des Gesundheitsministeriums für seine außergewöhnlichen Verdienste im öffentlichen Gesundheitswesen. Er führt gemeinsam mit seinen drei Söhnen, Fabio, Emilio und Gabriele, die ebenfalls Mediziner sind, die Privatklinik „*Sant'Antonio*“.

Für Donnerstag Abend, den 24. September, werden ein Musikabend mit der bereits erwähnten Folkloregruppe „*Tenores di Bitti*“ (*Remunnu und Locu*) sowie eine Modenschau organisiert. Auf dem Laufsteg in der Orangerie sind die Kreationen der „*Sorelle Piredda*“ zu sehen. Vor ca. zwanzig Jahren haben die Schwestern Piredda (Rita, Patrizia, Paola und Elisabetta) mit ihrem Werdegang begonnen. Ihre

Kollektionen werden von der antiken Kultur des Mittelmeerraumes und Sardinien inspiriert und stellen eine perfekte Mischung zwischen Moderne und Tradition dar. Die Stickwaren aus Gold- und Silbergarnen, die Textilien mit eingearbeiteten Schmuckstücken und Korallen, ließen bereits die Franzosen im 18. Jahrhundert staunen. Ihrer Meinung nach war die Mode dieser „Barbaren“ um einiges schöner als jene der Damen am Hofe von Versailles. Die Bandbreite reicht von Schals bis zu Kleidungsstücken der Haute Couture, die in ihrer Wirkung faszinierend und betörend zugleich sind. Gewagte Ausschnitte an Hals und Rücken, rechteckige Formen, wertvolle Stickereien und strenge Farben, welche das weibliche Wesen in ein ätherisches, beinahe religiöses Wesen transformieren.

Am Freitag, dem 25. September findet „Oltre il Mediterraneo“ seinen Abschluss in einem Konzert der „Scuola Civica di Musica di Cagliari“. Diese Musikschule – mit ihrem Direktor *Luigi Puddu* – gehört der Gemeinde Cagliari an und stellt es sich zur Aufgabe, als Kulturträger zu fungieren. Das italienische Kulturinstitut ist Austragungsort für die Musikstücke, die von der Klassik bis zum Jazz reichen. Mit *Luigi Puddu* auf der Gitarre und *Giorgio Baggiani* auf der Trompete kommen zwei große Musiker der Region nach Wien.

Zum einen *Luigi Puddu*, der bereits als Solist und Lehrer der „Masterclasses“ auf den größten, internationalen Festivals großen Bekanntheitsgrad erlangt hat und Widmungsempfänger der ersten Komposition für zwei Gitarren des gefeierten M.Franco Donatoni – Algo n. 2 ist. Er hat, unter anderem, mit dem berühmten Flötisten Severino Gazzelloni und dem ukrainischen Violinisten Vadim Brodsky musiziert.

Zum anderen *Giorgio Baggiani*, der sein Diplom bei Pierre Thibaud absolviert und u.a. die Biennale von Venedig – gemeinsam mit dem „Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI“ – im Jahr 1993 eröffnet hat. Im Jahr 1994 hat er in Rom auch das „Festival di Nuova Consonanza“ eröffnet. 2004 wurde er zum künstlerischen Direktor des Jazzfestivals von Sardinien ernannt. Seit 2005 ist er künstlerischer Direktor des Festivals „Ethnos di Martis“ von Sassari.

Gerne können wir Ihnen Fotos zur Verfügung stellen.